WOCHE
5. – 11. MAI 2025

GEBETSWOCHE FÜR NEUE BERUFUNGEN DER HOSPITALITÄT

JUBILÄUM 2025
PILGER DER HOFFNUNG

PILGER DER HOFFNUNG

"PILGER DER HOFFNUNG"

VORBEMERKUNG

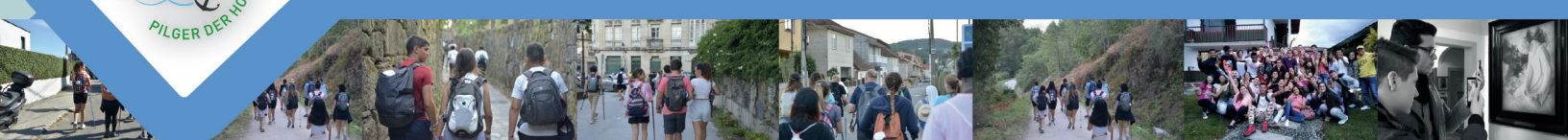
Die Hospitalschwestern vom Heiligen Herzen Jesu und die Barmherzigen Brüder setzen ihren gemeinsamen Weg in der Berufungspastoral im Geist der Synodalität fort. Auch 2025 wollen wir uns in den Dienst des Herrn und der Menschen stellen, die seinen Ruf spüren und darauf mit einer konkreten Berufung antworten wollen.

Dieses Jahr wurde von Papst Franziskus zu einem Jubiläumsjahr bzw. heiligen Jahr erklärt. Das Motto lautet: "Pilger der Hoffnung". Das Jubiläumsjahr soll eine besondere Zeit sein, um die Menschheit in den vielen schwierigen Situationen zu begleiten, deren Nach- und Auswirkungen wir derzeit schmerzhaft erleben: die Pandemie, Kriege, Klimawandel usw. In seiner Bulle Spes non Confundit "Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen" lädt Papst Franziskus alle ein, ein Zeichen der Hoffnung für die Schwächsten, die Armen, die Gefangenen, die Alten und die Migranten zu sein. Es ist ein Jahr, um Hoffnung dorthin zu bringen, wo es keine Zukunft zu geben scheint, wo die Menschen ihre Kraft verbraucht und das Leben seinen Sinn verloren hat.

Wie jedes Jahr legen die Kommissionen für Berufungspastoral und Ausbildung der Schwestern und der Brüder dafür eine eigene Gebetsbroschüre vor, um alle Gemeinschaften im Gebet zu vereinen und den Herrn der Ernte zu bitten, neue Berufungen für die Sendung der Hospitalität zu wecken. Die Broschüre hat eine einfache Struktur: Auf einen Auszug aus der Verkündigungsbulle von Papst Franziskus folgt ein Gedanke zur Hospitalität, der uns auf unsere Sendung hinweist und zum Gebet einlädt; daran schließt sich eine Betrachtung an, in der verschiedene Ausbildungsgemeinschaften aus der ganzen Welt erzählen, wie sie in dieser Zeit ein Zeichen der Hoffnung sind; einige Fürbitten und das Schlussgebet laden uns schließlich ein, den Herrn zu bitten, dass wir weiterhin treue Zeugen seiner Barmherzigkeit und der Brüderlichkeit bleiben und dass er neue Berufungen für unsere beiden Gemeinschaften weckt.

Das Jahr 2025 ist ein besonderes Jahr, in dem wir alle aufgerufen sind, den vielfältigen Nöten, die es in unserer Welt gibt, beherzt ins Auge zu sehen und unsere Kräfte zu bündeln, um gemeinsam auf diese Nöte zu reagieren. Aber es ist auch ein Jahr, in dem wir den Herrn voll Zuversicht und Vertrauen um neue Berufungen der Hospitalität bitten wollen. In diesem Sinne laden wir Sie ein, mit diesem Dokument in ihren Gemeinschaften und apostolischen Einrichtungen zu beten.

Generalkommission für Berufungspastoral und Ausbildung
Hospitalschwestern vom Heiligen Herzen Jesu
Barmherzige Brüder .



"ZEICHEN DER HOFFNUNG"

MONTAG, 5

Aus der Verkündigungsbulle von Papst Franziskus

Die Hoffnung wird nämlich aus der Liebe geboren und gründet sich auf die Liebe, die aus dem am Kreuz durchbohrten Herzen Jesu fließt: »Da wir mit Gott versöhnt wurden durch den Tod seines Sohnes, als wir noch Gottes Feinde waren, werden wir erst recht, nachdem wir versöhnt sind, gerettet werden durch sein Leben« (Röm 5,10). Und sein Leben zeigt sich in unserem Glaubensleben, das mit der Taufe beginnt, sich in der Fügsamkeit gegenüber der Gnade Gottes entwickelt und deshalb von der Hoffnung beseelt ist, die durch das Wirken des Heiligen Geistes immer wieder erneuert und unerschütterlich wird.

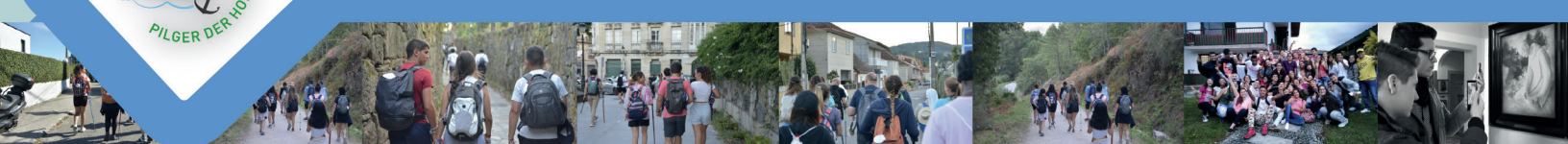
Es ist nämlich der Heilige Geist, der mit seiner beständigen Gegenwart in der pilgernden Kirche das Licht der Hoffnung in den Gläubigen verbreitet. Er lässt es brennen wie eine Fackel, die nie erlischt, um unserem Leben Halt und Kraft zu geben. Tatsächlich täuscht die christliche Hoffnung nicht und sie enttäuscht nicht, denn sie gründet sich auf die Gewissheit, dass nichts und niemand uns jemals von der göttlichen Liebe trennen kann: »Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert? [...] Doch in alldem tragen wir einen glänzenden Sieg davon durch den, der uns geliebt hat. Denn ich bin gewiss: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges noch Gewalten, weder Höhe oder Tiefe noch irgendeine andere Kreatur können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn« (Röm 8,35.37-39). Deshalb bricht diese Hoffnung angesichts von Schwierigkeiten nicht zusammen. Sie gründet sich auf den Glauben und wird von der Liebe genährt und ermöglicht es so, im Leben weiterzugehen. Der heilige Augustinus schreibt dazu: »Niemand lebt was für ein Leben auch immer ohne diese drei Neigungen der Seele: glauben, hoffen und lieben«..

Spes non Confundit. Papst Franziskus

Gedanken zur Hospitalität

Wenn wir auf unser Leben schauen und die unzähligen Gnaden betrachten, die wir empfangen, und dann sehen, wie schwach wir sind, erkennen wir, dass alles, was wir tun müssen, darin besteht, die Güte Gottes anzuerkennen, denn seine unendliche Milde und Barmherzigkeit allein sind die Grundlage all unserer Hoffnung und Freude. Gott gefällt es, Menschen zu begünstigen, die ihre Armut, ihre Grenzen, ihre Unwürdigkeit spüren und gerade deshalb nicht in sich selbst ruhen oder auf sich selbst vertrauen, sondern ihre Ruhe nur in Gott finden

(Heiliger Benedikt Menni).



GEBETSWOCHE FÜR NEUE BERUFUNGEN DER HOSPITALITÄT

Betrachtung

Am 9. Mai 2024 hat Papst Franziskus die Bulle Spes non confundit erlassen, mit der er das Ordentliche Jubiläum des Jahres 2025 ankündigte. Der Papst beginnt sein Schreiben, indem er betont, dass die "HOFFNUNG" im Herzen eines jeden Menschen wohnt. Sie steht für die Sehnsucht und die Vorfreude auf das Gute, das kommen wird, auch wenn die Zukunft ungewiss bleibt.

Als ich jung war, wollte auch ich im Leben erfolgreich sein, als Krankenpfleger oder Arzt, um mir ein gutes Leben zu sichern. Als ich dann dem Ruf Gottes folgte und ein Barmherziger Bruder wurde, änderte sich alles. Durch meine Ausbildung hier auf den Philippinen habe ich verstanden, dass wahre Hoffnung nicht egoistisch, sondern selbstlos ist. Heute bezieht Hoffnung für mich immer das Gute für meine Mitmenschen mit ein. Durch das Leben und die Lehre unseres heiligen Gründers habe ich begriffen, dass ich mein Leben den Kranken und Bedürftigen widmen möchte. Meine Aufgabe ist es, den Kranken und Notleidenden die Hoffnung auf Gesundheit und auf ein lebenswertes Leben zu geben.

Die Botschaft der Hoffnung von Papst Franziskus gibt mir den Mut, meine Berufung treu weiterzuleben und auf den Herrn zu vertrauen. Ich habe das Glück, die wahre Bedeutung der Hoffnung begriffen zu haben und mich aus dieser Hoffnung ganz dem liebevollen Plan Gottes anvertraut zu haben. Möge Jesus, die Quelle aller Hoffnung, auch weiterhin mein Herz entflammen, damit ich ein Leben der Hoffnung führe und sie jeden Tag bewahre. Möge diese HOFFNUNG, die ich gefunden habe, meine ständige Begleiterin in meinem Alltagsleben als Bruder des heiligen Johannes von Gott bleiben

(Noviziat der Barmherzigen Brüder auf den Philippinen).

Fürbitten

1. Herr Jesus, mit deiner Hirtenliebe entzündest du immer wieder die Hoffnung auf die Kraft unserer Berufung inmitten unserer eigenen Unwürdigkeit. Hilf uns, diese Flamme am Brennen zu halten, um deine ewige Hoffnung in dieser sich ständig verändernden Menschheit sichtbar zu machen.

Gott unser Vater A/Wir bitten dich, erhöre uns.

2. Mutter Maria, Schutzfrau aller Berufungen, begleite uns auf unserem Weg zu deinem Sohn. Gib, dass wir auf den Spuren der Hospitalität den Hoffnungslosen Hoffnung auf dem Weg des Lebens geben. Möge dieses Jahr der Hoffnung unser Leuchtfeuer sein, um unsere Berufung zu erneuern und treu unser Leben als wahre Christen zu leben.

Gott unser Vater A/Wir bitten dich, erhöre uns.

GEBETSWOCHE FÜR NEUE BERUFUNGEN DER HOSPITALITÄT

Gebet für Berufungen

Barmherziger Vater,
du hast deinen Sohn für unsere Erlösung hingegeben.
Speise uns mit den Gaben deines Geistes
und schenke uns in diesem Jubiläumsjahr
lebendige christliche Gemeinschaften, die froh und voller Hoffnung sind,
damit sie eine Quelle brüderlichen Lebens sind und unter den jungen Menschen
den Wunsch wecken, sich dir und der Evangelisierung zu weihen.

Unterstütze sie in ihren Bemühungen, den jungen Menschen
mit einer angemessenen Berufungskatechese Wege zur Ordensweihe zu bahnen.
Gib ihnen Weisheit für eine bedachtsame Begleitung der Berufungen,
damit die Größe deiner barmherzigen Liebe in allen Dingen aufleuchte.

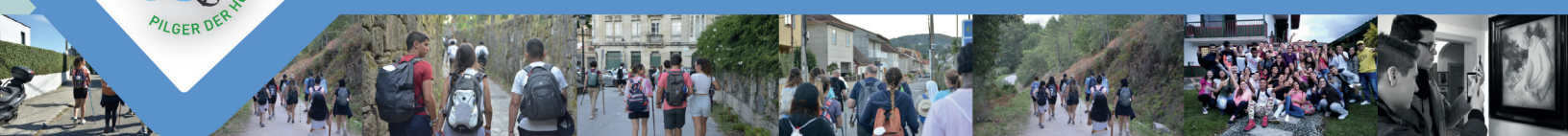
Maria, Mutter der Hoffnung,
mache dich zur Fürsprecherin aller unserer Gemeinschaften,
damit das Zeugnis unseres Lebens den jungen Menschen
den Wert eines leidenschaftlich für Gott
und den Nächsten gelebten Lebens bewusst macht. Amen.

(Noviciado en Filipinas – Hermanos Hospitalarios).

JUBILÄUM 2025
PILGER DER HOFFNUNG

ORDINE OSPEDALIERO di SAN GIOVANNI DI DIO

Hermanas Hospitalarias



HOFFNUNG, EIN RUF NACH FREIHEIT FÜR DIE GEFANGENEN

DIENSTAG, 6

Aus der Verkündigungsbulle von Papst Franziskus

Der Ruf nach Freiheit (…) Diese Aufforderung ist sehr alt, sie kommt aus dem Wort Gottes und ruft in seiner ganzen weisheitlichen Bedeutung auch weiter zu Akten der Begnadigung und der Befreiung auf, welche einen Neubeginn ermöglichen: »Erklärt dieses fünfzigste Jahr für heilig und ruft Freiheit für alle Bewohner des Landes aus« (Lev 25,10). Was durch das mosaische Gesetz festgelegt wurde, wird vom Propheten Jesaja aufgegriffen: Der Herr »hat mich gesandt, um den Armen frohe Botschaft zu bringen, um die zu heilen, die gebrochenen Herzens sind, um den Gefangenen Freilassung auszurufen und den Gefesselten Befreiung, um ein Gnadenjahr des Herrn auszurufen« (Jes 61,1-2). Dies sind die Worte, die sich Jesus zu Beginn seines Wirkens zu eigen gemacht hat, indem er in sich selbst als die Erfüllung des „Gnadenjahrs des Herrn" bezeichnete (vgl. Lk 4,18-19). Mögen die Gläubigen, vor allem die Hirten, sich für diese Anliegen in allen Teilen der Welt einsetzen und mit vereinter Stimme mutig für menschenwürdige Bedingungen für Gefangene, die Achtung der Menschenrechte und vor allem die Abschaffung der Todesstrafe eintreten, welche eine Maßnahme darstellt, die dem christlichen Glauben entgegensteht und jegliche Hoffnung auf Vergebung und Erneuerung zunichtemacht. [6] Um den Häftlingen ein konkretes Zeichen der Nähe zu geben, möchte ich selbst in einem Gefängnis eine Heilige Pforte öffnen. Sie möge für sie ein Symbol sein, das einlädt hoffnungsvoll und mit erneuerter Lebensaufgabe in die Zukunft zu blicken.

Spes non Confundit. Papst Franziskus

Gedanken zur Hospitalität

Die Berufung, die Nachfolge Jesu, nimmt uns in die Pflicht. Die Nöte der Menschen drängen uns und fordern uns heraus. In unserer Schwachheit leben wir, um zu helfen, zu trösten, zu heilen, mitzufühlen und zu lieben. Es gibt unsere Werke und eine immer größer werdende Zahl entrechteter und kranker Menschen, die Ärmsten der Armen, die nicht nur unsere Zeit und unsere Aufmerksamkeit und Fürsorge verdienen, sondern unsere Nächsten sind, unsere Brüder und Schwestern... Zusammen bilden wir die samaritanischen Kirche....

(Schwester Teresa López Beorlegui, Congr. Nr. 22/99).

Betrachtung

Unser Noviziat befindet sich in Yaoundé, der Hauptstadt von Kamerun. Jeden Sonntag besuchen wir die Insassen im Gefängnis der Stadt, in dem Männer und Frauen untergebracht sind. Der Besuch ist jedes Mal ein starker Moment, voller Emotionen, denn die Bedingungen der Menschen dort, ihr Elend, die Ungerechtigkeit und Misshandlungen, denen sie ausgesetzt sind, berühren uns zutiefst. Die Menschen dort werden ohne Würde behandelt, wir spüren Traurigkeit, aber auch Mitgefühl und Freude, ihnen zu begegnen, denn unser Kommen beruhigt und tröstet sie. Wir nehmen uns Zeit, ihnen zuzuhören und sie zu ermutigen, im Glauben zu leben und auf Gott zu vertrauen, der für uns sorgt und uns alle liebt. Wir teilen unter ihnen auch Lebensmittel und Medikamente aus und feiern mit ihnen die Eucharistie. Die Begegnung mit dem Schmerz dieser Menschen hilft uns, die Barmherzigkeit Gottes in unserem täglichen Leben zu erfahren und seine Gegenwart zu entdecken, die uns begleitet, uns heilt, uns wiederherstellt, uns aufrichtet und uns in Momenten der Schwäche tröstet. Diese Erfahrung macht uns hellhörig und sensibel für die Bedürfnisse unserer Brüder und Schwestern

(Noviziat der Hospitalschwestern in Afrika).

Fürbitten

1. Barmherziger Vater, der du gekommen bist, um uns Freude, Frieden, Heil und Befreiung zu bringen, wir vertrauen deinem barmherzigen Herzen alle unsere Brüder und Schwestern an, die ihrer Freiheit beraubt sind. Möge dieses Jubiläumsjahr für jeden von ihnen eine Zeit der Hoffnung sein, die ihnen hilft, Vertrauen in das Leben und Freude am Leben wieder zu gewinnen.
Gott unser Vater A/Wir bitten dich, erhöre uns.

2. Herr gib, dass junge Menschen nach dem Beispiel des heiligen Johannes von Gott und des heiligen Benedikt Menni, die Jesus in der Torheit des Kreuzes treu nachgefolgt sind, mit Großzügigkeit, Mut und Treue auf den Ruf des Herrn antworten.
Gott unser Vater A/Wir bitten dich, erhöre uns.

GEBETSWOCHE FÜR NEUE BERUFUNGEN DER HOSPITALITÄT

Gebet für Berufungen

Barmherziger Vater,
du hast deinen Sohn für unsere Erlösung hingegeben.
Speise uns mit den Gaben deines Geistes
und schenke uns in diesem Jubiläumsjahr
lebendige christliche Gemeinschaften, die froh und voller Hoffnung sind,
damit sie eine Quelle brüderlichen Lebens sind und unter den jungen Menschen
den Wunsch wecken, sich dir und der Evangelisierung zu weihen.

Unterstütze sie in ihren Bemühungen, den jungen Menschen
mit einer angemessenen Berufungskatechese Wege zur Ordensweihe zu bahnen.
Gib ihnen Weisheit für eine bedachtsame Begleitung der Berufungen,
damit die Größe deiner barmherzigen Liebe in allen Dingen aufleuchte.

Maria, Mutter der Hoffnung,
mache dich zur Fürsprecherin aller unserer Gemeinschaften,
damit das Zeugnis unseres Lebens den jungen Menschen
den Wert eines leidenschaftlich für Gott
und den Nächsten gelebten Lebens bewusst macht. Amen.

HOFFNUNG, BARMHERZIGKEIT FÜR DIE KRANKEN

MITTWOCH, 7.

Aus der Verkündigungsbulle von Papst Franziskus

Zeichen der Hoffnung müssen den Kranken gegeben werden, die sich zu Hause oder im Krankenhaus befinden. Mögen ihre Leiden durch die Nähe von Menschen, die sie besuchen, und durch die Zuwendung, die sie erhalten, gelindert werden. Die Werke der Barmherzigkeit sind auch Werke der Hoffnung, die in den Herzen Dankbarkeit wachrufen. Und die Dankbarkeit soll alle Mitarbeiter des Gesundheitswesens erreichen, die unter oftmals schwierigen Bedingungen ihren Dienst mit liebevoller Fürsorge für die Kranken und Schwächsten ausüben.

Es darf nicht an umfassender Aufmerksamkeit für diejenigen fehlen, die unter besonders schwierigen Lebensbedingungen die eigene Schwäche erfahren, insbesondere, wenn sie an Krankheiten oder Behinderungen leiden, die ihre persönliche Autonomie stark einschränken. Für sie zu sorgen ist wie ein Lobgesang auf die Menschenwürde, ein Lied der Hoffnung, das das Zusammenspiel der gesamten Gesellschaft erfordert.

Spes non Confundit. Papst Franziskus

Gedanken zur Hospitalität

"In solcher Armut und Trübsal fand ich sie vor, dass sie mir fast das Herz brachen" (1. Brief HS 15).

Johannnes von Gott hatte nicht die Mittel, um ein Krankenhaus zur Aufnahme von Kranken zu eröffnen. Aber die Nächstenliebe drängte ihn, etwas für sie zu tun. So schuf er aus dem Nichts sein erstes Werk. Die Nächstenliebe lässt Fragen wie diese nicht zu: "Wo, wie, wann, womit? Johannes von Gott sah in Granada die Kranken und Armen auf den Straßen dahinsiechen und schuf für sie ein Krankenhaus. Seitdem hat sein Werk in der Geschichte überdauert. Das wird so bleiben, solange wir, seine Söhne, wirklich seine Söhne bleiben"

(Ausbildungsordnung OH 1985).

Betrachtung

Die Bulle "Spes non confundit" (Nr. 11) lädt uns ein, Zeichen der Hoffnung für die Kranken zu sein. Durch unsere Nähe, durch unser Beispiel, durch eine ganzheitliche Betreuung setzen wir Zeichen der Hoffnung für die vielen jungen Menschen, die heute vielfach unter Narkose leben, und für die, die auf der Suche sind. Die Bulle sagt uns, dass "die Fürsorge für sie (die Kranken) wie ein Lobgesang auf die Menschenwürde ist, wie ein Lied der Hoffnung, das das Zusammenspiel der gesamten Gesellschaft erfordert."

Um zu singen, muss man im Einklang sein, muss man die Tür des Herzens öffnen, um andere hereinzulassen und teilhaben zu lassen. Durch diese Nähe sind wir auch Zeichen der Hoffnung für unsere Brüder und Schwestern in der Gemeinschaft, insbesondere für diejenigen, die leiden. Lasst uns "Das Gute tun und es gut tun", nach dem Beispiel unserer Gründer .

(Europäisches Noviziat der Barmherzigen Brüder).

JUBILÄUM 2025 PILGER DER HOFFNUNG

ORDINE OSPEDALIERO di SAN GIOVANNI DI DIO

Hermanas Hospitalarias

GEBETSWOCHE FÜR NEUE BERUFUNGEN DER HOSPITALITÄT

Fürbitten

1. Herr gib, dass wir Brüder und Schwestern in der Hospitalität "Zeichen der Hoffnung" für die Kranken sind, die wir in unseren Häusern betreuen, und unsere Mitarbeiter sensibilisieren, ihnen in ihrem Leiden nahe zu sein und ihre Schmerzen mit Professionalität und Liebe zu lindern.
Gott unser Vater A/Wir bitten dich, erhöre uns.

2. Gib uns die Kraft, Mittel und Wege zu finden, um die Schmerzen von Menschen, die an schweren Krankheiten leiden, zu lindern und dabei die Würde der uns anvertrauten Personen zu achten und ihnen die notwendige Pflege zu gewährleisten.
Gott unser Vater A/Wir bitten dich, erhöre uns.

Gebet für Berufungen

Barmherziger Vater,
du hast deinen Sohn für unsere Erlösung hingegeben.
Speise uns mit den Gaben deines Geistes
und schenke uns in diesem Jubiläumsjahr
lebendige christliche Gemeinschaften, die froh und voller Hoffnung sind,
damit sie eine Quelle brüderlichen Lebens sind und unter den jungen Menschen
den Wunsch wecken, sich dir und der Evangelisierung zu weihen.

Unterstütze sie in ihren Bemühungen, den jungen Menschen
mit einer angemessenen Berufungskatechese Wege zur Ordensweihe zu bahnen.
Gib ihnen Weisheit für eine bedachtsame Begleitung der Berufungen,
damit die Größe deiner barmherzigen Liebe in allen Dingen aufleuchte.

Maria, Mutter der Hoffnung,
mache dich zur Fürsprecherin aller unserer Gemeinschaften,
damit das Zeugnis unseres Lebens den jungen Menschen
den Wert eines leidenschaftlich für Gott
und den Nächsten gelebten Lebens bewusst macht. Amen.

HOFFNUNG, EIN TRAUM FÜR DIE JUNGEN MENSCHEN

DONNERSTAG, 8.

Aus der Verkündigungsbulle von Papst Franziskus

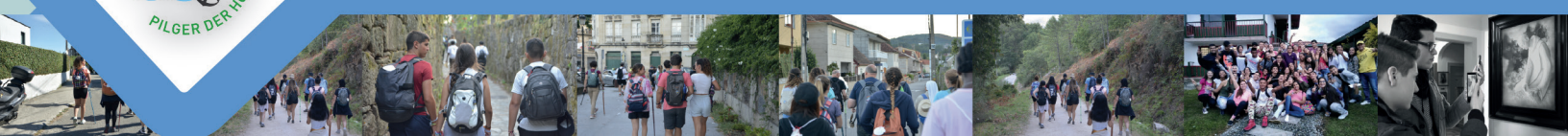
Zeichen der Hoffnung benötigen auch diejenigen, die selbst die Hoffnung versinnbildlichen: die jungen Menschen. Sie erleben leider oft, wie ihre Träume zerbrechen. Wir dürfen sie nicht enttäuschen, denn auf ihrer Begeisterung gründet die Zukunft. Es ist schön zu sehen, wie sie Energien freisetzen, beispielsweise wenn sie die Ärmel hochkrempeln und sich freiwillig in Katastrophensituationen und sozialen Notlagen engagieren. Doch es ist traurig, junge Menschen ohne Hoffnung zu sehen. Allerdings ist es unvermeidlich, dass man die Gegenwart mit Melancholie und Langeweile lebt, wenn die Zukunft ungewiss ist und kein Träumen erlaubt, wenn das Studium keine Perspektiven bietet und das Fehlen einer Arbeit oder einer ausreichend festen Beschäftigung die Wünsche zunichte zu machen droht. Die Illusion der Drogen, das Risiko der Grenzüberschreitung und das Streben nach dem Kurzlebigen sorgen bei ihnen für mehr Verwirrung als bei anderen und verdecken die Schönheit und den Sinn des Lebens, sie lassen sie in dunkle Abgründe abgleiten und verleiten sie zu selbstzerstörerischen Handlungen. Deshalb möge das Heilige Jahr in der Kirche auch zu einem neuen Elan ihnen gegenüber führen: Nehmen wir uns mit neuer Leidenschaft der jungen Menschen an, der Studenten, der Verlobten, der jungen Generationen! Nähe zu den jungen Menschen – sie sind eine Freude und Hoffnung für die Kirche und für die Welt!

Spes non Confundit. Papst Franziskus.

Gedanken zur Hospitalität

Papst Franziskus lädt mit großer Nähe die Jugendlichen ein, mit einem Lächeln der Hoffnung in die Zukunft zu blicken; er selbst hat zu ihnen gesagt: "Hört nicht auf zu lächeln, ihr jungen Menschen seid die Mehrheit der Bevölkerung dieser Welt. Euer Dasein erfüllt sie mit Leben, Hoffnung und Zukunft. Verliert nie die Begeisterung des Glaubens". Johannes von Gott und der heilige Benedikt Menni, die ihr Leben dem himmlischen Vater schenkten, haben uns, die wir ihrem Charisma folgen, die Aufgabe hinterlassen, zu Trägern der Hoffnung im Zeichen der Hospitalität zu werden. In dieser Gebetswoche für neue Berufungen bitten wir Gott, uns barmherzige Samariter zu schicken, Männer und Frauen, die bereit sind, Hoffnung für alle Armen und Bedürftigen zu sein

(Berufungspastoral der Provinz Lateinamerika der Barmherzigen Brüder).



GEBETSWOCHE FÜR NEUE BERUFUNGEN DER HOSPITALITÄT

Betrachtung

Unsere Berufung der Hospitalität ist ein Zeichen der Hoffnung für unsere Schwestern und Brüder in der Gemeinschaft, wenn wir unseren Glauben mit Gesten und Worten der Nähe, der Freude und der Nächstenliebe bekunden und unsere Interkulturalität mit einer tiefen geschwisterlichen Liebe leben, in der sich die Herzen vereinigen.

Indem wir unsere Berufung zur Nächstenliebe leben, indem wir uns selbstlos in den Dienst der leidenden Menschen stellen, wecken wir in den Herzen der jungen Menschen die Freude an der Begegnung mit dem barmherzigen Jesus und die Begeisterung, den Schwächsten zu helfen. Gleichgültigkeit verwandelt sich so in Sensibilität und Fürsorge für die anderen.

Öffnen wir unsere Türen, um die Träume junger Menschen aufzunehmen, ihnen zuzuhören und sie beim Aufbau einer neuen Menschheit zu begleiten. Verbreiten wir Hoffnung, indem wir froh und mutig zusammenarbeiten, um diejenigen zu ermutigen, zu stärken und wiederaufzurichten, die die Freude am Leben verloren haben, indem wir ihre Würde wertschätzen und die Erfahrung fördern, dass sie sich von GOTT geliebt fühlen, damit sie wieder einen Sinn in ihrem Leben finden

(Internationales Noviziat in Condeixa - Portugal der Hospitalschwestern).

Fürbitten

1. Beten wir für Jugendliche, Studenten und alle, die sich berufen fühlen, Jesus auf verschiedenen Berufungswegen nachzufolgen, dass die Hoffnung sie ermutigt, seinem Ruf zu folgen, und dass wir erkennen, wie wir die Flamme der Freude im Prozess der Entscheidungsfindung aufrechterhalten können und so den Samen der Hospitalität in der Welt weiter ausstreuen.

Gott unser Vater A/Wir bitten dich, erhöre uns.

2. Beten wir für die jungen Menschen, die im Leben und in der Gesellschaft "unter die Räder kommen", vor allem für die, die keine Arbeit finden, für die, die nicht über das Lebensnotwendige verfügen, für die, die an Süchten leiden, für die, die in der Prostitution gefangen sind, und für die, die in Gewalt verwickelt sind; dass sie großzügige und barmherzige Herzen finden, die sie aus der Verzweiflung herausführen, sie zur Umkehr anspornen und sie auf dem Weg der Hoffnung ermutigen.

Gott unser Vater A/Wir bitten dich, erhöre uns.

JUBILÄUM 2025 PILGER DER HOFFNUNG

ORDINE OSPEDALIERO di SAN GIOVANNI DI DIO

Hermanas Hospitalarias

GEBETSWOCHE FÜR NEUE BERUFUNGEN DER HOSPITALITÄT

Gebet für Berufungen

Barmherziger Vater,
du hast deinen Sohn für unsere Erlösung hingegeben.
Speise uns mit den Gaben deines Geistes
und schenke uns in diesem Jubiläumsjahr
lebendige christliche Gemeinschaften, die froh und voller Hoffnung sind,
damit sie eine Quelle brüderlichen Lebens sind und unter den jungen Menschen
den Wunsch wecken, sich dir und der Evangelisierung zu weihen.

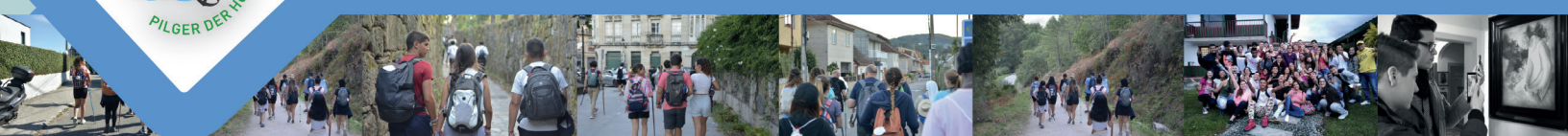
Unterstütze sie in ihren Bemühungen, den jungen Menschen
mit einer angemessenen Berufungskatechese Wege zur Ordensweihe zu bahnen.
Gib ihnen Weisheit für eine bedachtsame Begleitung der Berufungen,
damit die Größe deiner barmherzigen Liebe in allen Dingen aufleuchte.

Maria, Mutter der Hoffnung,
mache dich zur Fürsprecherin aller unserer Gemeinschaften,
damit das Zeugnis unseres Lebens den jungen Menschen
den Wert eines leidenschaftlich für Gott
und den Nächsten gelebten Lebens bewusst macht. Amen.

JUBILÄUM 2025
PILGER DER HOFFNUNG

ORDINE OSPEDALIERO di SAN GIOVANNI DI DIO

Hermanas Hospitalarias



HOFFNUNG AUF EINE BESSERE ZUKUNFT FÜR DIE MIGRANTEN.

FREITAG, 9.

Aus der Verkündigungsbulle von Papst Franziskus

Es darf nicht an Zeichen der Hoffnung für Migranten fehlen, die ihr Land auf der Suche nach einem besseren Leben für sich und ihre Familien verlassen. Ihre Erwartungen dürfen nicht durch Vorurteile und Abschottung zunichtegemacht werden. Ein Empfang mit weit geöffneten Armen, wie es der Würde eines jeden entspricht, muss mit Verantwortungsbewusstsein einhergehen, damit niemandem das Recht verwehrt wird, sich eine bessere Zukunft aufzubauen. Den vielen Exilanten, Flüchtlingen und Vertriebenen, die durch die internationalen Konflikte zur Flucht gezwungen sind, um Kriegen, Gewalt und Diskriminierung zu entgehen, mögen Sicherheit und ein Zugang zu Arbeitsplätzen und Bildung garantiert werden, was notwendig ist für ihre Eingliederung in das neue soziale Umfeld.
Die christliche Gemeinschaft möge stets bereit sein, das Recht der Schwächsten zu verteidigen. Sie soll die Türen der Gastfreundschaft weit öffnen, damit niemandem die Hoffnung auf ein besseres Leben verloren geht. In den Herzen möge das Wort des Herrn widerhallen, der im großen Gleichnis vom Jüngsten Gericht sagte: »Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen«, denn »was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan« (Mt 25,35.40).

Spes non Confundit. Papst Franziskus

Gedanken zur Hospitalität

… Es gibt immer noch viele Nöte, auch dort, wo die Lebensbedingungen besser zu sein scheinen: Armut, Krankheit, Einsamkeit, Ausgrenzung, Versklavung, Unfreiheit, Hunger und vieles mehr. Wir alle, die wir zur Familie des heiligen Johannes von Gott gehören, müssen dorthin gehen, heraus aus unserer Komfortzone, um mit Achtsamkeit und Kreativität den Bedürftigen zu helfen, und all dies, wie der heilige Johannes von Gott sagt, allein um der Liebe Jesu Christi willen (vgl. 2GL 7).
“Premurosi nell’ospitalità” (“Gewährt jederzeit Gastfreundschaft!”) – Auszug aus dem Rundschreiben von Frt. Jesús Estayo, Generalprior, vom 08.03.2023.

GEBETSWOCHE FÜR NEUE BERUFUNGEN DER HOSPITALITÄT

Betrachtung

Unsere Berufung zur Hospitalität, die unser Charisma ist, macht den mitfühlenden und barmherzigen Christus in der Welt sichtbar und erfahrbar. Diese wunderbare Berufung ist ein Zeichen für eine bessere Zukunft, die den Menschen in der heutigen und in der kommenden Welt Hoffnung gibt.

Unsere Berufung zur Hospitalität ist in erster Linie ein Zeichen der Hoffnung für die Brüder in der Gemeinschaft: Jeder Bruder fühlt sich als ein Teil dieser Gemeinschaft der Hospitalität und der großen Hospitalfamilie. In der Tat geben wir ein wichtiges Zeugnis, indem wir Brüder uns gegenseitig in der kulturellen Vielfalt unserer Kommunitäten annehmen und wertschätzen. Die Einheit in dieser Vielfalt gründet auf wahre Liebe, die ein Zeichen der Hoffnung ist. Die tägliche Fürsorge füreinander sowohl in Zeiten der Freude als auch des Leids, der gegenseitige Respekt und die Entwicklung eines Zugehörigkeitsgefühls sind starke Zeichen, die Hoffnung für eine bessere Zukunft geben.

Gerade in Afrika sind die Menschen mit vielfältigen Krisensituationen wie Krieg, Dschihadismus und sozioökonomischen und politischen Konflikten konfrontiert. Diese Krisensituationen zwingen Tausende von jungen Menschen zur Migration. Vor diesem Hintergrund ist es Aufgabe unserer Hospitalfamilie, ihnen Hilfe bei der Wohnungssuche, medizinische Versorgung, psychologische Hilfe und angemessene Ressourcen zu bieten, damit sie ihr Leben hier gestalten können. Damit fördern wir zugleich die Menschenwürde, die Gerechtigkeit und die universelle Brüderlichkeit

(Noviziat der Barmherzigen Brüder in Afrika).

Fürbitten

1. Herr, wir empfehlen dir unsere Brüder und Schwestern, die vor allem in Afrika auf der Flucht vor Krieg, Dschihadismus und sozioökonomischen und politischen Krisen sind. Mögen sie durch Menschen mit der Berufung zur Hospitalität Orte der Zuflucht finden, an denen ihre Würde wiederhergestellt wird, ihre Wunden geheilt werden und ihre Hoffnung neu entfacht wird.

Gott unser Vater A/Wir bitten dich, erhöre uns.

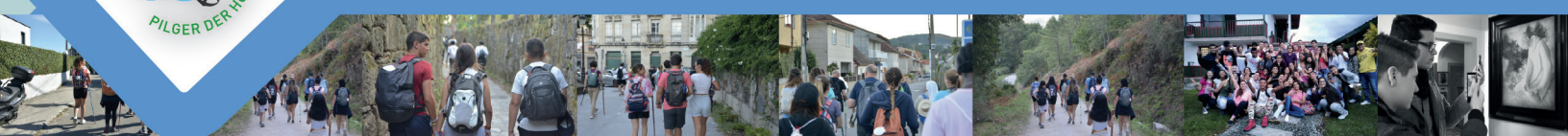
2. Herr, wir vertrauen dir die Gesetzgeber in unseren Ländern an. Gib ihnen die Weisheit und den Mut, Gesetze zugunsten von Migranten in den Gastländern zu erlassen.

Gott unser Vater A/Wir bitten dich, erhöre uns.

JUBILÄUM 2025 PILGER DER HOFFNUNG

ORDINE OSPEDALIERO di SAN GIOVANNI DI DIO

Hermanas Hospitalarias



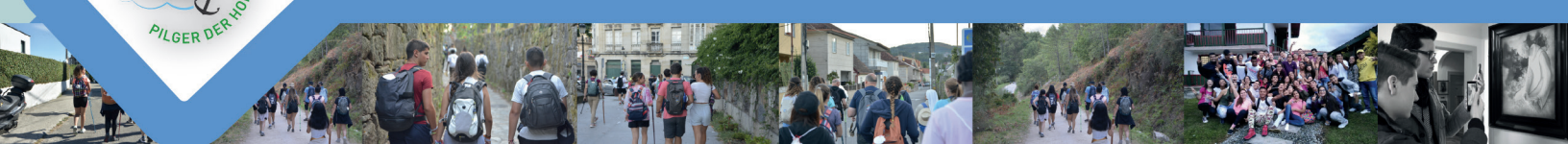
GEBETSWOCHE FÜR NEUE BERUFUNGEN DER HOSPITALITÄT

Gebet für Berufungen

Barmherziger Vater,
du hast deinen Sohn für unsere Erlösung hingegeben.
Speise uns mit den Gaben deines Geistes
und schenke uns in diesem Jubiläumsjahr
lebendige christliche Gemeinschaften, die froh und voller Hoffnung sind,
damit sie eine Quelle brüderlichen Lebens sind und unter den jungen Menschen
den Wunsch wecken, sich dir und der Evangelisierung zu weihen.

Unterstütze sie in ihren Bemühungen, den jungen Menschen
mit einer angemessenen Berufungskatechese Wege zur Ordensweihe zu bahnen.
Gib ihnen Weisheit für eine bedachtsame Begleitung der Berufungen,
damit die Größe deiner barmherzigen Liebe in allen Dingen aufleuchte.

Maria, Mutter der Hoffnung,
mache dich zur Fürsprecherin aller unserer Gemeinschaften,
damit das Zeugnis unseres Lebens den jungen Menschen
den Wert eines leidenschaftlich für Gott
und den Nächsten gelebten Lebens bewusst macht. Amen.



HOFFNUNG, VERSTÄNDNIS FÜR DIE ALTEN MENSCHEN

SAMSTAG, 10.

Aus der Verkündigungsbulle von Papst Franziskus

Zeichen der Hoffnung verdienen die älteren Menschen, die oft Einsamkeit und Verlassenheit erfahren. Die christliche Gemeinschaft und die Zivilgesellschaft sind verpflichtet, den Schatz, den sie darstellen, ihre Lebenserfahrung, die Weisheit, die sie besitzen, und den Beitrag, den sie leisten können, zur Geltung zu bringen und für ein Bündnis zwischen den Generationen zusammenzuarbeiten.
Besonders denke ich an die Großväter und Großmütter, die für die Weitergabe des Glaubens und der Lebensweisheit an die jüngeren Generationen stehen. Mögen sie Halt erfahren in der Dankbarkeit ihrer Kinder und in der Liebe ihrer Enkelkinder, die in ihnen wiederum Verwurzelung, Verständnis und Ermutigung finden.

Spes non Confundit. Papst Franziskus

Gedanken zur Hospitalität

"Der Aufenthalt des alten Menschen in einem Altenheim des Ordens sollte nicht nur als eine Wohnlösung betrachtet werden, sondern auch im Lichte seines charismatischen Auftrages. Damit verbunden ist an erster Stelle die Würdigung und Wertschätzung des „Alters", das nicht durch die Illusion einer ewigen Jugend verschleiert werden soll, sondern als ein besonderer Lebensabschnitt mit all seinem Reichtum und seinen Problemen sich entfalten können muss"

(Charta der Hospitalität Nr. 5.2.7.7.

GEBETSWOCHE FÜR NEUE BERUFUNGEN DER HOSPITALITÄT

Betrachtung

In Vietnam ist die Achtung vor älteren Menschen ein Wert, der mit Wertschätzung und Dankbarkeit gleichgesetzt werden kann. Ältere Menschen sind ein kostbarer Schatz, sie sind weise, sie sind Menschen, die in der Lage sind, ihren Kindern und Enkeln tiefe Erfahrungen des Glaubens, der Aufopferung und der Großzügigkeit zu vermitteln.

Sie sind Menschen, die Wärme, Zuneigung, Unterstützung und Frieden in ihre Familien bringen. Ich weiß nicht, wie das Leben von uns jungen Menschen ohne unsere Großeltern aussehen würde. Bei der Suche nach unserer Berufung haben sie eine grundlegende Rolle gespielt. Haben wir nicht von ihnen unsere ersten Gebete gelernt? Waren nicht sie diejenigen, die uns die ersten Lektionen der Hoffnung und der Gelassenheit gelehrt haben, wenn wir Schwierigkeiten gegenüberstanden und für die Einheit der Familie kämpften? Die jungen Menschen von heute sind aufgefordert, die Weisheit und Erfahrung der Älteren zu schätzen und an ihrer Seite zu stehen, wenn sie Einsamkeit und Verlassenheit erleben

(Noviziat der Hospitalschwestern in Vietnam).

Fürbitten

1. "Der Ruhm der Jungen ist ihre Kraft, die Zier der Alten ihr graues Haar" (Sprichwörter 20, 29). Mögen die älteren Menschen mit Weisheit und Gesundheit gesegnet sein, damit sie weiterhin träumen und ihren Kindern und Enkelkindern von Gottes Liebe erzählen können. Möge Gott sie in ihrer Schwäche stützen und ihnen helfen, jeden Augenblick ihres Lebens bis zum Ende mit Freude und Hoffnung zu leben.
Gott unser Vater A/Wir bitten dich, erhöre uns.

2. Herr gib, dass wir jungen Menschen dazu beitragen, eine Kultur des bedingungslosen Respekts für ältere Menschen zu fördern, dass wir nicht zulassen, dass sie ausrangiert werden, dass sie die Vergangenheit in die Gegenwart einbringen, die notwendig ist, um die Zukunft zu gestalten; dass sie bei uns Verständnis, Dankbarkeit und aufmerksame Zuhörer finden.
Gott unser Vater A/Wir bitten dich, erhöre uns.

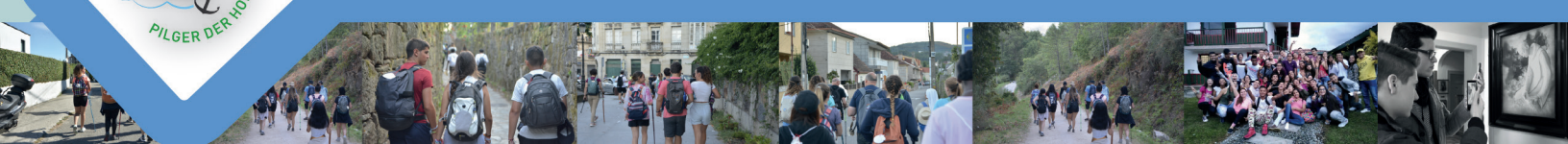
GEBETSWOCHE FÜR NEUE BERUFUNGEN DER HOSPITALITÄT

Gebet für Berufungen

Barmherziger Vater,
du hast deinen Sohn für unsere Erlösung hingegeben.
Speise uns mit den Gaben deines Geistes
und schenke uns in diesem Jubiläumsjahr
lebendige christliche Gemeinschaften, die froh und voller Hoffnung sind,
damit sie eine Quelle brüderlichen Lebens sind und unter den jungen Menschen
den Wunsch wecken, sich dir und der Evangelisierung zu weihen.

Unterstütze sie in ihren Bemühungen, den jungen Menschen
mit einer angemessenen Berufungskatechese Wege zur Ordensweihe zu bahnen.
Gib ihnen Weisheit für eine bedachtsame Begleitung der Berufungen,
damit die Größe deiner barmherzigen Liebe in allen Dingen aufleuchte.

Maria, Mutter der Hoffnung
Mache dich zur Fürsprecherin aller unserer Gemeinschaften,
damit das Zeugnis unseres Lebens den jungen Menschen
den Wert eines leidenschaftlich für Gott
und den Nächsten gelebten Lebens bewusst macht. Amen.



HOFFNUNG, EIN MENSCHENWÜRDIGES LEBEN FÜR DIE ARMEN

SONNTAG, 11

Aus der Verkündigungsbulle von Papst Franziskus

Um Hoffnung bitte ich eindringlich für die Milliarden von Armen, denen oft das Lebensnotwendige fehlt. Angesichts immer neuer Wellen der Verarmung besteht die Gefahr der Gewöhnung und Resignation. Aber wir dürfen unseren Blick nicht von solch dramatischen Situationen abwenden, die inzwischen überall anzutreffen sind, nicht nur in bestimmten Gegenden der Welt. Wir begegnen jeden Tag armen oder verarmten Menschen, bisweilen können das gar unsere Nachbarn sein. Sie haben oft weder ein Zuhause noch ausreichend Nahrung für den Tag. Sie leiden unter der Ausgrenzung und der Gleichgültigkeit von vielen. Es ist ein Skandal, dass in einer Welt, die über enorme Ressourcen verfügt, von denen ein Großteil in Rüstungsgüter fließt, die Armen »der größte Teil [sind], Milliarden von Menschen. Heute kommen sie in den internationalen politischen und wirtschaftlichen Debatten vor, doch oft scheint es, dass ihre Probleme gleichsam als ein Anhängsel angegangen werden, wie eine Frage, die man fast pflichtgemäß oder ganz am Rande anfügt, wenn man sie nicht als bloßen Kollateralschaden betrachtet. Tatsächlich bleiben sie im Moment der konkreten Verwirklichung oft auf dem letzten Platz«. [7] Vergessen wir nicht: Die Armen sind fast immer Opfer, nicht Täter.

Ein altes Prophetenwort aufgreifend erinnert uns das Heilige Jahr daran, dass die Güter der Erde nicht für einige wenige Privilegierte, sondern für alle bestimmt sind. Es ist nötig, dass diejenigen, die Reichtümer besitzen, großzügig werden und das Gesicht ihrer Geschwister in Not wahrnehmen. Ich denke dabei insbesondere an diejenigen, denen es an Wasser und Nahrung fehlt: Der Hunger ist eine skandalöse Plage unserer Menschheit und lädt uns alle ein, unser Gewissen aufrütteln zu lassen.

Spes non Confundit. Papst Franziskus

Gedanken zur Hospitalität

Im Namen unseres Herrn Jesus Christus und unserer Herrin, der Unbefleckten Jungfrau Maria. Gott werde allen Dingen dieser Welt vorgezogen. Amen, Jesus. Gott sei mit Euch, mein vielgeliebter Bruder im Herrn Jesus. Dieser gegenwärtige Brief soll Euch wissen lassen, in welch großer Sorge und Notlage ich bin; Dank sei unserem Herrn Jesus Christus für dies alles; denn Ihr sollt wissen, mein innigst geliebter Bruder in Jesus Christus, dass es der Armen, die hier herkommen, sehr viele sind, so dass ich selbst oft verwundert bin, wie sie erhalten werden können. Aber unser Herr Jesus Christus sorgt für alles und gibt uns zu essen; da ja allein für Holz täglich 7 oder 8 Reales ausgegeben werden müssen, und, da diese Stadt sehr groß und sehr kalt ist, besonders jetzt im Winter, sind die Armen, die zu diesem Haus Gottes kommen, zahlreich; insgesamt - Kranke und Gesunde, Hilfskräfte und Pilger eingerechnet - sind es mehr als einhundertzehn.

(2. Brief an Gutiérrez Lasso).

GEBETSWOCHE FÜR NEUE BERUFUNGEN DER HOSPITALITÄT

Betrachtung

Das Markusevangelium erzählt in Kapitel 8, wie Jesus Mitleid mit denen hat, die nichts zu essen haben (V. 2). Gleichzeitig wird, wie bei dieser Gelegenheit, das Teilen des Brotes zu einer Ursache für Verwirrung und Spaltung (V. 14-18). Das Gleiche gilt in der heutigen Welt für die Realität der Armen. Viele entwickeln Modelle der Fürsorge und Zusammenarbeit, die leider nicht über das Papier hinausgehen. Andere streiten sich über die Relevanz und die Kosten ihrer Umsetzung. Viele andere machen sich an die Aufgabe, mit einfachen Gesten, wie einem Lächeln, präsent zu sein, die sichtbar machen, dass es inmitten von Schwierigkeiten und Mangel noch Hoffnung gibt.

Die Gemeinschaft des Noviziats zum hl. Richard Pampuri versucht, die doppelte Dimension der christlichen Spiritualität zu leben: "Haltet in eurem Herzen Christus, den Herrn, heilig… und… seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt" (1 Petr 3,15). Seit Jahrzehnten ist das Zentrum San Benito Menni in Soacha - Cundinamarca eine zeichenhafte und wirksame Präsenz gegen Ausgrenzung und Gleichgültigkeit gegenüber Menschen in Not.

Die Brüder und die Menschen, denen sie helfen, stehen hier zusammen, um Heuchelei, starrem Festhalten an Vorschriften und Oberflächlichkeit entgegenzutreten (Hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer, V.15), die auch den Geist verarmen lassen. Zeichen der Hoffnung zu sein, bedeutet, Zeichen der Solidarität trotz der eigenen Beschränktheit zu setzen. Deshalb kümmern wir uns um die materielle und geistige Armut und folgen dem ständigen Aufruf des Herrn, gegenüber dem Leiden der anderen nicht gleichgültig zu sein. Die Hoffnung zu wachzuhalten und zu nähren beginnt mit dem wunderbaren Geschenk der Freude ohne Verstellung, der Annahme (Gastfreundschaft) des verwundeten Menschen, der einen Blick, eine Geste, eine Umarmung sucht; nur ein Wort, das ihn heilen kann (Mt 8,8), das ihm seine Würde spüren lässt (Mt 8,8)

(Noviziat der Barmherzigen Brüder in Amerika).

Fürbitten

1. Herr, wir bitten dich, dass unser Glaubensleben und deine Nähe uns stärken, um jeden Tag sichtbare Zeichen deiner Liebe in der Welt zu sein, indem wir einen Blick, eine Geste, eine Umarmung, ein Wort teilen, das unsere leidenden Brüder und Schwestern heilt und ihre Würde spüren lässt.

Gott unser Vater A/Wir bitten dich, erhöre uns.

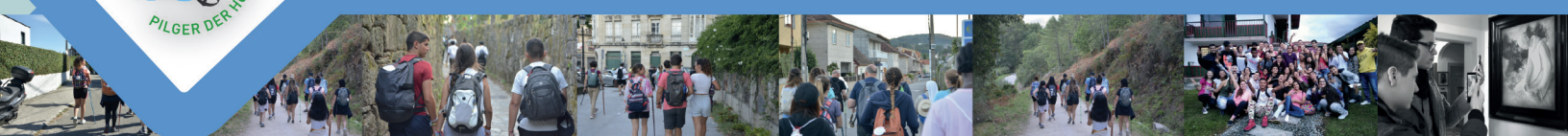
2. Herr, wir legen die Zerbrechlichkeit der Welt in deine Hände, damit du sie in Kraft verwandelst und die Traurigkeit in Freude. Möge das Teilen deines Tisches uns heute helfen, sichtbare Zeichen der Kostbarkeit deiner Gegenwart inmitten von Einsamkeit und Armut zu sein.

Gott unser Vater A/Wir bitten dich, erhöre uns.

JUBILÄUM 2025 PILGER DER HOFFNUNG

ORDINE OSPEDALIERO di SAN GIOVANNI DI DIO

Hermanas Hospitalarias



GEBETSWOCHE FÜR NEUE BERUFUNGEN DER HOSPITALITÄT

Gebet für Berufungen

Barmherziger Vater,
du hast deinen Sohn für unsere Erlösung hingegeben.
Speise uns mit den Gaben deines Geistes
und schenke uns in diesem Jubiläumsjahr
lebendige christliche Gemeinschaften, die froh und voller Hoffnung sind,
damit sie eine Quelle brüderlichen Lebens sind und unter den jungen Menschen
den Wunsch wecken, sich dir und der Evangelisierung zu weihen.

Unterstütze sie in ihren Bemühungen, den jungen Menschen
mit einer angemessenen Berufungskatechese Wege zur Ordensweihe zu bahnen.
Gib ihnen Weisheit für eine bedachtsame Begleitung der Berufungen,
damit die Größe deiner barmherzigen Liebe in allen Dingen aufleuchte.

Maria, Mutter der Hoffnung,
mache dich zur Fürsprecherin aller unserer Gemeinschaften,
damit das Zeugnis unseres Lebens den jungen Menschen
den Wert eines leidenschaftlich für Gott
und den Nächsten gelebten Lebens bewusst macht. Amen.

JUBILÄUM 2025
PILGER DER HOFFNUNG

ORDINE OSPEDALIERO di SAN GIOVANNI DI DIO

Hermanas Hospitalarias